



Eine Kampagne vom Jugendrotkreuz im
DRK-Landesverband Niedersachsen e. V.

Kampagne „Humanitäre Schule“ 2018/19

Bericht des humanitären Projekts

Name der Schule	Drawehn-Schule Clenze
------------------------	-----------------------

Die Schule trägt die Verantwortung für den Inhalt dieses Artikels und ist im Besitz der Rechte der angegebenen Fotos.

Projekttitle	#Lifesaver2018
---------------------	----------------

Projektziel	Finanzierungskampagne für die Beschaffung von Ausbildungsmaterialien zur Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Herz-Lungen-Wiederbelebung
--------------------	--

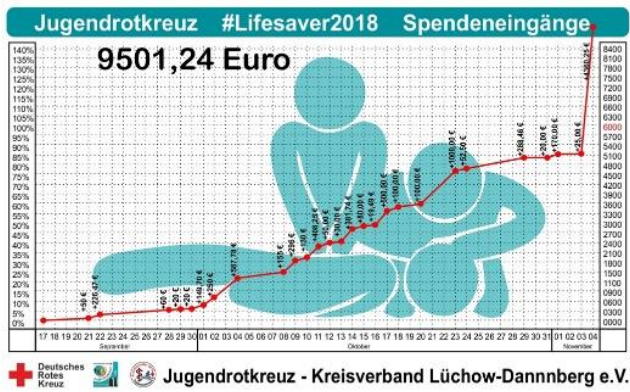
Ort	Landkreis Lüchow-Dannenberg
------------	-----------------------------

Datum	10.09.2018 - 04.11.2018
--------------	-------------------------

Inhalt	<p>Den Höhepunkt und zugleich Abschluss der Aktion #Lifesaver2018 bildete der Kartoffelsonntag in Dannenberg. Wir haben mit 80 Schulsanitätern zwei Wiederbelebungspuppen von 06-16 Uhr durchgehend reanimiert, wozu wir einen ausgeklügelten "Drückplan" erstellt haben. Unterstützt wurden wir hier von der Medienfachgruppe des Jugendrotkreuzes Niedersachsen, die uns die Moderation der Veranstaltung abnahm. Ein echter Eyecatcher war unser Stand und so kamen allein am Kartoffelsonntag noch insgesamt 4400 Euro dazu, was uns letztlich einen Spendeneingang von 9501,24 Euro für unser Projekt #Lifesaver2018 beschert hat. Damit haben wir unser Finanzierungsziel von 6000 Euro weit übertroffen, was uns die Möglichkeit gibt, noch mehr Kinder und Jugendliche in Wiederbelebung auszubilden. Für uns alle war der Projektzeitraum von September bis November 2018 eine echte Herausforderung, denn neben der Schule und dem Schulsanitätsdienst hatten wir noch viele zusätzliche Foto- und Pressetermine. Auch unsere Projektvideos mussten erstellt werden. Aber bei 80 Schülern war es kein Problem, alles unter einen Hut zu bekommen. Nach den anstrengenden Wochen während des Aktionszeitraumes von #Lifesaver2018 haben wir uns ein wenig Ruhe verordnet. Wir haben ein Gremium gebildet, in dem alle beteiligten Schulen vertreten waren und machten uns über die Verwendung der Spenden Gedanken. Es wurden dann von verschiedenen Herstellern Angebote eingeholt und letztlich beim günstigsten Anbieter Wiederbelebungspuppen, AEDs und AED-Trainer bestellt. Wie es</p>
---------------	---

dann weiterging und was wir in diesem Jahr vorhaben, das könnt ihr im Projektbericht des Fritz-Reuter-Gymnasiums lesen.

Projekt-
fotos



Bildtitel: Auf unserer Internetseite konnte man jederzeit den aktuellen Stand der Spenden anschauen.



Bildtitel: So kamen am Ende statt der gewünschten 6000 Euro insgesamt 9501,24 lebensrettende Euros zusammen.